

KREIS HARBURG EINE GUTE INITIATIVE BRAUCHT NOCH SPONSOREN

„Zukunftsräume“ – Hilfe für Kinder

Reiner Kaminski aus dem Winsener Kreishaus unterstützt mit seinem Verein Freizeiten und Zeltlager.

Rachel Wahba
Miriam Meißner
Winsen

Die Schließung der Jugendfreizeitstätte Haus Uhlenbusch reißt eine große Lücke in die Jugendarbeit im Landkreis Harburg. Das weiß auch Reiner Kaminski, als Leiter der Abteilung Soziales im Winsener Kreishaus unter anderem für Jugendarbeit zuständig. Deswegen setzt er sich aktiv für

die Kinder- und Jugendförderung ein.

Vor einem Jahr gründete er den Verein „Zukunftsräume“, um diese Lücke wenigstens teilweise zu schließen. Der Verein fördert andere Vereine und Verbände, die Freizeitaktivitäten für Kinder- und Jugendliche aus Familien organisieren, die sich aus eigenen Mitteln keine Ferienreisen leisten können. Kaminski: „Das Haus Uhlenbusch kann man nicht ersetzen, aber ich bin optimistisch, daß der Verein ‚Zukunftsräume‘ wächst.“ Zur Zeit besteht der Verein aus 36 Mitgliedern. „Wir wollen nicht mit anderen Vereinen konkurrieren, sondern jetzige Akteure in der Jugendhilfe unterstützen“, so Kaminski.

Zwei konkrete Projekte stehen schon auf der Förderliste von „Zukunftsräume“. Zum einen

sponsert der Verein ein Kinderzeltlager im Sommer, gemeinsam organisiert von der Ev. Jugend im Kirchenkreis Hittfeld und der Ev. Jugend im Kirchenkreis Winsen. In diesem Zeltlager verbringen rund 110 Kinder im Alter von acht bis elf Jahren am Plöner See in Schleswig-Holstein ihre Ferien. Hier unterstützt „Zukunftsräume“ die beiden Kirchenkreise, indem der Verein die Osfriesische Teegesellschaft als Sponsor für zwei Lkw zum Transport der Zelte aufgetan hat. „Es gilt nicht nur finanzielle Unterstützung zu leisten, sondern auch durch Kontakte und Verbindungen Mittel zu organisieren“, so der erste Vorsitzende Kamin-

ski. Zum anderen unterstützt der Förderverein eine „Integrative Ferienfreizeit“, die ebenfalls im Sommer stattfinden wird. Behinderte und nichtbehinderte Kinder aus dem Landkreis Harburg werden gemeinsam nach Sachsen-

Anhalt, ins Schloß Altenhausen, fahren, wo sie eine Woche gemeinsam spielen, Sport treiben und sich austoben können. Diese Freizeit ist eine gemeinsame Initiative der Kreisjugendpflege und der Lebenshilfe Lüne-

burg, einer Behinderteneinrichtung, die auch im Kreis Harburg mehrere Behindertenwerkstätten unterhält. Eine solche „Integrative Freizeit“ gab es im Landkreis das letzte Mal vor vier oder

fünf Jahren, dann waren die finanziellen Mittel aus der Jugendhilfe erschöpft. Die Mehrkosten von 1500 Euro für die spezielle Betreuung der behinderten Kinder übernimmt der Verein „Zukunftsräume“.

Kaminski hofft auf die finanzielle Unterstützung für seinen Verein aus der Bevölkerung und auf mehr aktive Mitarbeit. Reiner Kaminski: „Der Verein sucht neue Mitglieder und Spender, die helfen, sozial schwächer gestellten Kindern und Jugendlichen eine Freizeitgestaltung zu ermöglichen.“ Sein Ziel: 10 bis 15 Projekte im Jahr zu fördern. Wenn das Ganze dann auch noch eine gewisse Eigendynamik entwickeln würde, hätte der Verein gute Chancen, Kindern und Jugendlichen auch weiterhin zu helfen, so Kaminski.

„Der Verein sucht neue Mitglieder und Spender, die helfen.“

Reiner Kaminski